

Montag, 01. Oktober 2012 09:47 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/vg-woellstein/woellstein/12460641.htm>

Allgemeine Zeitung

WÖLLSTEIN

Wöllsteiner Juwö Poroton-Werke feiern 150. Geburtstag mit Bekenntnis zum Standort

28.09.2012 - WÖLLSTEIN

Von Thomas Ehlke

FIRMENJUBILÄUM Juwö Poroton-Werke feiern 150. Geburtstag mit Bekenntnis zu Standort Wöllstein

Wenn die Juwö Poroton-Werke Ernst Jungk & Sohn GmbH heute Abend ihr 150-jähriges Bestehen feiern, dann wird Firmenchef Stefan Jungk diesen Anlass auch für ein Bekenntnis zum Standort Wöllstein nutzen. „Ohne diesen Standort wäre Juwö nicht denkbar“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter des Ziegelherstellers im Gespräch mit der AZ.

Weinberge aufgekauft

Und er skizziert einen zeitlichen Horizont. Den vergangenen 150 Jahren sollen viele weitere folgen, denn der wirtschaftliche Aufwind, in dem sich der Jubilar befindet, eröffnet mittel- bis langfristige Perspektiven. „Erstmals seit zehn Jahren haben wir nun wieder Weinberge aufgekauft“, lenkt Stefan Jungk den Blick auf die vorausschauende Ressourcensicherung.

Die bestehende Förderstätte der Tongrube auf dem Betriebsgelände kann noch etwa 15 Jahre ausgebeutet werden. Danach muss Juwö daran gehen, das angrenzende Gelände für die Rohstoffgewinnung zu nutzen. Die Weichen dazu werden jetzt schon gestellt. „Der Ankauf der benötigten Weinberge erfolgt ganz entspannt. Wir haben da keinen Druck. Dass wir es dennoch jetzt schon tun, zeigt, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt zuversichtlich sind“, betont Jungk.

Die Tonvorkommen im Geltungsbereich des geltenden Flächennutzungsplans würden für die nächsten 150 Jahre ausreichen. „Wenn es eine Branche gibt, die immer und fest mit ihrem Standort verwurzelt ist, dann ist eine Ziegelei“, verweist der Juwö-Chef zudem auf die besondere Qualität des Tons, der in Rheinhessen vorkommt. „Dieses wunderbare Material stammt aus dem Meer, das vor 30 Millionen Jahren hier war. Dieses Material wird immer die Quelle unseres Erfolgs sein“, sagt Stefan Jungk.

Er führt das Familienunternehmen in der fünften Generation, wobei die Firmengeschichte auch ein Stück Ortsgeschichte von Wöllstein ist. So war Firmengründer Philipp Jungk von 1860 bis 1877 Bürgermeister der Gemeinde. Ein Amt, das zuvor auch dessen Vater innehatte. Im gleichen Jahr als er seine Ziegelei gründete, rief Philipp Jungk auch die Freiwillige Feuerwehr ins Leben. In seine Amtszeit fielen zudem die Gründungen des Turnvereins und der Lehrerbildungsanstalt. Er ließ eine „eiserne Brücke“ über den Appelbach schlagen und die Straße nach Volxheim befestigen.



Seit 2007 leitet Stefan Jungk die Geschicke des Unternehmens. Auch er treibt Innovation und Weiterentwicklung der Produktion voran. Foto: pa/Schmitz

Leichtziegel bringt Wende

Im Zuge der Jahrzehnte wuchs das Unternehmen stetig - angetrieben durch den Forschungs- und Entwicklungsgeist der Inhaber. Ernst Jungk etwa schaffte 1899 eine Dampfmaschine an und baute so die bäuerliche Ziegelei zur Industrie um. Durch Rückschläge - wie der Demontage der Fabrikanlage nach dem Zweiten Weltkrieg - ließen sich die Jungks nicht entmutigen. Ernst K. Jungk, Vater des heutigen Inhabers, erwies sich nach seinem Einstieg 1959 in die Firma als Visionär, baute 1966 ein neues Werk, verdoppelte die Produktion und leitete mit der Lizenz zur Produktion von Poroton-Leichtziegeln die wichtigste Wende in der Geschichte des Unternehmens ein.

Jubiläums-Prämie

Im Jubiläumsjahr laufen die Geschäfte gut. Täglich werden 500 Tonnen Ziegeln produziert. Der Umsatz wird in diesem Jahr die 16 Millionen Euro-Grenze durchbrechen. Für die Belegschaft gibt es einen zusätzlichen Grund zum Feiern: Insgesamt 60 000 Euro schüttet Juwö an Jubiläums-Prämie an die 75 Mitarbeiter aus.

Die örtliche Verwurzelung hindert Stefan Jungk jedoch nicht daran, den Blick weit über die rheinhessische Heimat hinaus zu richten. Im Inland liefert man Poroton-Ziegel vom Ruhrgebiet bis zum Bodensee, in Belgien hat Juwö in diesem Jahr seinen Umsatz verdoppelt und in Frankreich sieht es so aus, dass man nach dreijährigem zähen Kampf die Zulassung zum Vertrieb seiner Ziegel erhält. Zudem steht das Unternehmen in Kontakt mit der größten Baumarktkette auf der britischen Insel. „Wir tun das, um mehr Standbeine zu haben - und weil mir's einfach Spaß macht“, gibt sich Stefan Jungk expansionsfreudig. .
WIRTSCHAFT

[Artikel drucken](#)

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main